

Abschlußbericht (Kurzfassung):

Ich? Ein Teil vom Ganzen?!

- Modulares Konfirmandenmodell in der Region Syke -

Projektbeschreibung

Um eine zeit- und inhaltsgerechte Form des Konfirmandenunterrichtes zu entwickeln, hat der Evangelisch-lutherische Kirchenkreis Syke-Hoya in Zusammenarbeit mit den Evangelisch-lutherischen Kirchengemeinden der Region Syke ein modular aufgebautes Konfirmandenmodell mit Vorbildcharakter auf den Weg geschickt.

Das modulare Konfirmandenmodell in der Region Syke ist im biblischen Kontext der verschiedenen Geistesgaben und der Einheit des Leibes und seiner Glieder (1. Kor. 12) unter der Überschrift „**Ich? Ein Teil vom Ganzen?!**“ entwickelt und durchgeführt worden.

Der Projekt – Zeitraum war August 2009 bis Mai 2013.

Die Zielsetzung und die Kriterien für den Erfolg

Ziel des Projektes war, den Konfirmanden und Konfirmandinnen in einer zeitgerechten und den schulischen Rahmenbedingungen berücksichtigenden Form anzusprechen und das Evangelium von Jesus Christus entsprechend dem lutherischen Bekenntnis in zeitgemäßer Form weiterzusagen.

Dazu wurden im Vorfeld bestimmte Modularkerne (Pflichtkurse) und Modularbausteine (Wahlkurse) entwickelt. Die Wahlkurse unterteilen sich in drei Kursformen

- Mitmachkurse (z.B. Ostergottesdienst, Erntedank, Altenheimandacht),
- Info Kurse (z.B. Luther, Evangelisch/Katholisch, Tod und Sterben) und
- Langzeitkurse (Kinderkirche, Kirchenchor, Sozialkaufhaus usw),

die je nach Gewichtung und Verbindlichkeit mit unterschiedlicher Punktzahl bewertet werden.

Übertragbarkeit des Projektes auf andere Projektträger

Das entwickelte, modular aufgebaute Konfirmandenmodell kann sowohl in einer einzelnen Kirchengemeinde, als auch in regional zusammenarbeitenden Kirchengemeinden zur Umsetzung kommen.

Die Struktur des Konfirmandenmodells ist dabei so offen angelegt, dass neben einem selbst festzulegenden Modularkern („Pflichtkurse) unterschiedlich vielfältige Modularbausteine bezogen auf die konkrete örtliche Situation, erarbeitet werden können.

Durch die Vorstellung unseres Projektes am „**Tag der Ehrenamtlichen**“ in Hannover und durch die Zusammenarbeit mit dem RPI in Loccum wurde unser Projekt auf breiterer Basis bekannt. So konnten wir einigen Gemeinden auf dem Weg in „ihr Projekt“ durch unser Konzept schon weiterhelfen.

Personal- und andere Ressourcen

Zu Planung, Entwicklung und Begleitung des Konfirmandenmodells ist ein mit der Region vertrauter Religionspädagoge (Diakon) als Projektleiter im Umfang von 1/2 einer vollen Mitarbeiterstelle berufen worden.

Neben den Personalaufwendungen, die den Schwerpunkt der Kostenplanung bilden, sind weitere Sachaufwendungen (Telefon-, Reise- und sonstige Büro- und Informationsmaterial- kosten) angefallen. Ebenso wurden kleine Anschaffungen (z.B. Flipchart oder Moderatorenkoffer) notwendig.

Aus den beteiligten Kirchengemeinden ist weiterer Personaleinsatz von den Personen notwendig geworden, die in der Konfirmandenarbeit vor Ort eingebunden sind. Dieser und weiterer sächlicher

Aufwand (z.B. Arbeitszimmer) wurde vor Ort im Rahmen des bisherigen Bereitstellungsumfanges sichergestellt

Negative Erfahrungswerte

- ✓ hoher Organisationsaufwand (in der Anfangsphase)
- ✓ Wechselnde Gruppenzusammensetzung
- ✓ Größerer Betreuungsaufwand für einzelne Konfirmanden
- ✓ Gute Einbindung in die Gemeindestruktur notwendig
 - durch Abstimmung des hauptamtlichen Teams
 - durch werben der ehrenamtlichen Kursleiter
 - durch Koordinierung der Zeit- und Raum - Ressourcen
- ✓ Evtl. Terminüberschneidungen
 - Durch sonstige Gemeindeveranstaltungen

Positive Erfahrungswerte

- ✓ Die Jugendlichen erleben die bunte Vielfalt der Kirchengemeinde hautnah
- ✓ Die Kursarbeit ermöglicht Binnendifferenzierung je nach Schule, Begabung, Geschlecht und Sozialverhalten. Schwierige Jugendliche werden „isoliert“; ruhige und/oder interessierte Jugendliche können sich in Ruhe entfalten.
- ✓ Höhere Verbindlichkeit und stärkere Einbindung der Eltern durch Verantwortungsübernahme und Kursangebote speziell für Eltern
- ✓ Modulares System ermöglicht flexiblen Umgang mit persönlichem Arbeitsstil der hauptamtlich Beteiligten
- ✓ Kleinere Gruppen zu spezifischen Themen ermöglichen einen intensiven Austausch
- ✓ Konzentrierung bei der Erarbeitung eines Themas ist möglich durch flexible Termingestaltung (eine ganze Woche ein Thema)
- ✓ Frühzeitige Orientierung in der Angebotsvielfalt der KG
- ✓ Gemeinsame Projekte und öffentliches Auftreten fördern den Gruppenzusammenhalt
- ✓ Öffentlichkeitsarbeit für die Kirchengemeinde als Nebeneffekt- wie auch Förderung der corporate identity
- ✓ Verbreitung der Angebotsvielfalt der Gemeinden durch Projektheft in alle Konfirmandenhaushalte
- ✓ Entlastung durch nicht mehr starre Wochenstruktur
- ✓ Nachhaltigkeit wird sichtbar – ein Teil der Konfirmanden macht nach der Konfirmation weiter (Kinderkirche, Chor usw.)

Ergebnisse:

Am Beispiel Kursjahr 2012(in Zahlen)

Unsere **164** Konfirmanden haben gewählt aus **86 verschiedenen Kurs – Angeboten** an **229** verschiedenen Terminen

Sie waren somit auch an **53** verschiedenen Gottesdiensten in irgendeiner Weise beteiligt

Alle Konfirmanden haben ca. **761 Stunden** in allen Terminen und Kursen verbracht.

Das alles ist nur möglich durch **66** am Projekt beteiligte Ehrenamtliche Sie haben ihre Zeit mit den Konfirmanden geteilt.

Mittlerweile wird das Projekt mit Unterstützung des Kirchenkreises in Region Syke weitergeführt. Am Anfang des Projektes waren wir noch auf der Suche nach ehrenamtlichen

Partnern und Institutionen. Jetzt können wir auswählen welche Kurse mit ins Angebot kommen oder nicht. In Zukunft wollen wir versuchen Kurse im schulischen Kontext zu etablieren und die Eltern stärker einzubinden.

Eingangsphase

Sept/Okt. – Februar

Begrüßungsgottesdienst, Einteilung in Gruppen, wöchentlicher Unterricht

Themen:

- Kennenlernen,
- Unsere Kirchengemeinde,
- Gottesdienst,
- Bibel
- Jesus,
- Vater unser

Gottesdienstbesuch:

mindestens 6x (auch möglich: Gastbesuch in anderer Kirche / Bedingungen sind festgelegt)

Januar 2013:

Einführung in Kurssystem mit den Eltern

Gruppen werden evtl. von Hauptamtlichen und Ehrenamtlichen geführt

Projektphase März – Dezember

Konfirmanden wählen aus einem vielseitigen Angebot aus: unterschiedliche Zeiten und Teilnehmerkurse je nach Angebot.

Projekt Kurse:

(langfristig oder kurzfristig) erstrecken sich über längere Zeiträume oder sind einmalig zu einem bestimmten Projekt (Chor, Kinderkirche, Kirchen-Band, Gemeindebrief etc)

Pflichtkurse:

eine bestimmte Anzahl muss belegt werden

Werk/ Kreativkurse:

Alle Fähigkeiten/ Talente sind gefragt

Freie Kurse:

Kurse mit geringerer Punktzahl

Organisations-Kurse :

¼ jährlich einmal Unterricht mit Bericht (Pflicht)

Gottesdienstbesuch:

mindestens 20 x pro Jahr

Im Dezember:

Kontrolle der Punktestände und Absprachen über Zulassung zur Konfirmation

Abschlußphase

Januar bis zur Konfirmation

wöchentlicher Unterricht

Themen:

- Glaubensbekenntnis,
- Passion/Ostern/Pfingsten
- Vorbereitung der Vorstellung und Konfirmation,
- Lieder

1 Konfi Seminar:

Freitag – Sonntag (Pflicht)

Gottesdienstbesuch:

mindestens 6x (Alternativbesuch in anderen Kirchen möglich)

Frühjahr 2014:

Vorstellungsgottesdienst

Elterabend zur Konfirmation

Abendmahl und Konfirmation